

MEDIENINFORMATION

e.nova 2026: Hochschule Burgenland stärkt Fachdialog zu Energie und Klima

Beim Fachkongress e.nova trafen sich am Studienzentrum Pinkafeld mehr als 220 Expert*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis, um aktuelle Fragen zu intelligenten Energie- und Klimastrategien zu diskutieren.

Pinkafeld, 30. Juni 2026. Die e.nova 2026 machte das Studienzentrum Pinkafeld am 24. und 25. Juni zum Treffpunkt für Energie- und Klimafragen. Das Department Energie & Umwelt der Hochschule Burgenland setzte damit ein starkes Zeichen für den Austausch zwischen Forschung, Lehre und Anwendung. Im Mittelpunkt standen innovative Lösungen für die Energiezukunft – von Fernwärme und Energiedatenanalyse über Wärmepumpen und Energiespeicher bis hin zu Wasserstoffthemen. Über 220 Gäste aus Unternehmen, öffentlichen Institutionen und Hochschulen aus dem In- und Ausland fanden sich am Campus Pinkafeld ein.

Austausch mit langer Tradition

Hochkarätige Keynotes von Helga Kromp-Kolb, einer der bekanntesten österreichischen Klimaforscherinnen und Meteorologinnen und Tobias Pröll, Universitätsprofessor für Energietechnik und Energiemanagement an der Universität für Bodenkultur Wien und Leiter des Instituts für Verfahrens- und Energietechnik, unterstrichen die wissenschaftliche Relevanz des Kongresses. Kromp-Kolb war zuletzt vor 20 Jahren bei der e.nova am Podium. „Damals ging es darum, erneuerbare Energien weiterzuentwickeln und nutzbar zu machen. Das sind sie jetzt. Jetzt geht es darum, zu verstehen, dass es nicht eine reine technologische Transformation ist. Die Maßnahmen müssen in die Gesellschaft eingebettet sein“, betonte sie.

Ergänzend sorgten drei weitere Konferenzen, nämlich die HERCULES-CE (Energiegemeinschaften), NRGCOM (Energiegemeinschaften) und HySISI/H2GreenFuture (Wasserstoffthemen) und Workshops für zusätzliche Impulse. Mit der Beteiligung der beiden HTLs Pinkafeld und Mödling, dem internationalen Charakter und dem Fokus auf nachhaltige Veranstaltungsorganisation bestätigte die Hochschule Burgenland ihre Rolle als wichtige Impulsgeberin in der Energiewende.

Premiere als zertifiziertes Green Meeting

Unterstützt wurde die e.nova durch das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus, sowie Interreg Central Europe HERCULES-CE, Interreg Austria-Hungary HySISI und Interreg Danube Region NRGCOM.

Die Veranstaltung lief erstmals nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als zertifiziertes Green Meeting. Die e.nova fand - In memoriam Prof. (FH) DI Dr. Gernot Hanreich – statt.

Hinweis: Für den Herbst sind in den Studiengängen im Bereich Energie & Umwelt noch freie Restplätze verfügbar. Infos hier: [Bewerbung und Aufnahme - Hochschule Burgenland](#)

Studieren im Department Energie & Umwelt

Der Hochschulcampus Pinkafeld gilt seit vielen Jahren als Kompetenzzentrum für Gebäudetechnik, Energie- und Umwelt. In sechs Bachelor- und Masterstudiengängen erwerben mehr als 600 Studierende jene Kompetenzen, die notwendig sind, um die Energie- und Klimawende aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig arbeiten Expert*innen der Hochschule Burgenland und der Forschung Burgenland gemeinsam mit Unternehmen an praxisnahen Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Die Forschungsgebäude Lowergetikum und Energetikum bieten ideale Voraussetzungen, um innovative Technologien unter realen Bedingungen zu entwickeln und zu erproben.

Rückfragehinweise:

Mag.a Christiane Staab | Marketing und Kommunikation | Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Burgenland GmbH | Tel: +43 (0)5 7705 3537 | E-Mail: christiane.staab@hochschule-burgenland.at